

Papsturkunden im Volltext) sowie zum Streit um die Kirche St. Lorenzen am Steinfeld als gut dokumentierte Fallbeispiele. Literaturverzeichnis und durchdachtes Register unterstreichen den Wert der Studie. C. L.

Herrschaftsverdichtung, Staatsbildung, Bürokratisierung. Verfassungs-, Verwaltungs- und Behördengeschichte der Frühen Neuzeit, hg. von Michael HOCHEDLINGER / Thomas WINKELBAUER (Veröffentlichungen des Instituts für Österreichische Geschichtsforschung 57) Wien u. a. 2010, Böhlau, 542 S., Abb., ISBN 978-3-205-78576-7, EUR 69,80. – Aus diesem der Frühen Neuzeit gewidmeten Sammelband, der u. a. auch für Mediävisten lesenswerte forschungsgeschichtliche, auf die universitäre Lehre und die Archivarsausbildung bezogene Beiträge enthält, ist hier anzuzeigen: Christian LACKNER, Die Entwicklung der landesfürstlichen Räte, Kanzleien und Verwaltungsapparate im Spätmittelalter und an der Wende zur Neuzeit in den österreichischen Ländern (S. 395–405), umreißt knapp, präzise und problemorientiert die Entwicklung des landesfürstlichen Rats der habsburgischen Fürsten des späten MA im Kontext der generellen Entwicklung und aktueller Forschungsfragen, skizziert Grundzüge der Praxis der Lokalverwaltung und weist auf Wandlungen des Amtsverständnisses in maximilianischer Zeit und die Notwendigkeit der prosopographischen Erfassung der Amtsträger hin. Herwig Weigl

Peter ŠTIH, *The Middle Ages between the Eastern Alps and the Northern Adriatic. Select Papers on Slovene Historiography and Medieval History* (East Central and Eastern Europe in the Middle Ages 450–1450, vol. 11) Leiden u. a. 2010, Brill, XX u. 463 S., 17 Abb., ISBN 978-90-04-18591-3, EUR 177 bzw. USD 251. – In englischer Übersetzung und mit einer zusammenfassend erschließenden Gesamtbibliographie bietet der Band mehr oder weniger überarbeitete 18 zwischen 1995 und 2010 zumeist in Slowenisch und vereinzelt auch in Deutsch erst-publizierte Aufsätze (als Auswahl aus insgesamt 54 vergleichbaren Titeln des Autors aus den Jahren 1981–2007, die in der Bibliographie aufgelistet sind). Das Themenspektrum dieser lesenswerten Übersichtsdarstellungen reicht von der Stammesbildung und Siedlungsgeschichte der Slowenen aus der Perspektive der neueren Genes-Forschung und Archäologie (konfrontiert auch mit den älteren Vorstellungen in der eigenen Nationalgeschichtsschreibung) bis hinein in die klassische Landesgeschichte des Spät-MA im habsburgisch dominierten Ostalpenraum: geographisch geht es also um Krain, Kärnten, die Steiermark sowie Istrien, darunter auch um die Genese der spätm. Grafschaften Görz und Cilli. R. P.

---

*Studia mediaevalia Bohemica*, Praha 2009 ff., Centrum mediévistických studií, ISSN 1804-0977, Einzelheft CZK 95. – Die Geburt einer neuen mediävistischen Zs. ist anzuzeigen, die das Zentrum für mediävistische Studien in Prag herausgibt. Sie erscheint halbjährlich und beinhaltet auch andere Referenzrubriken, Sammelreferate inbegriffen. Drei Hefte, die z. T. auch fremdsprachliche Texte publizieren (soweit nicht englisch verfaßt, sind sie stets mit